

Plasmodium spp./ Malaria

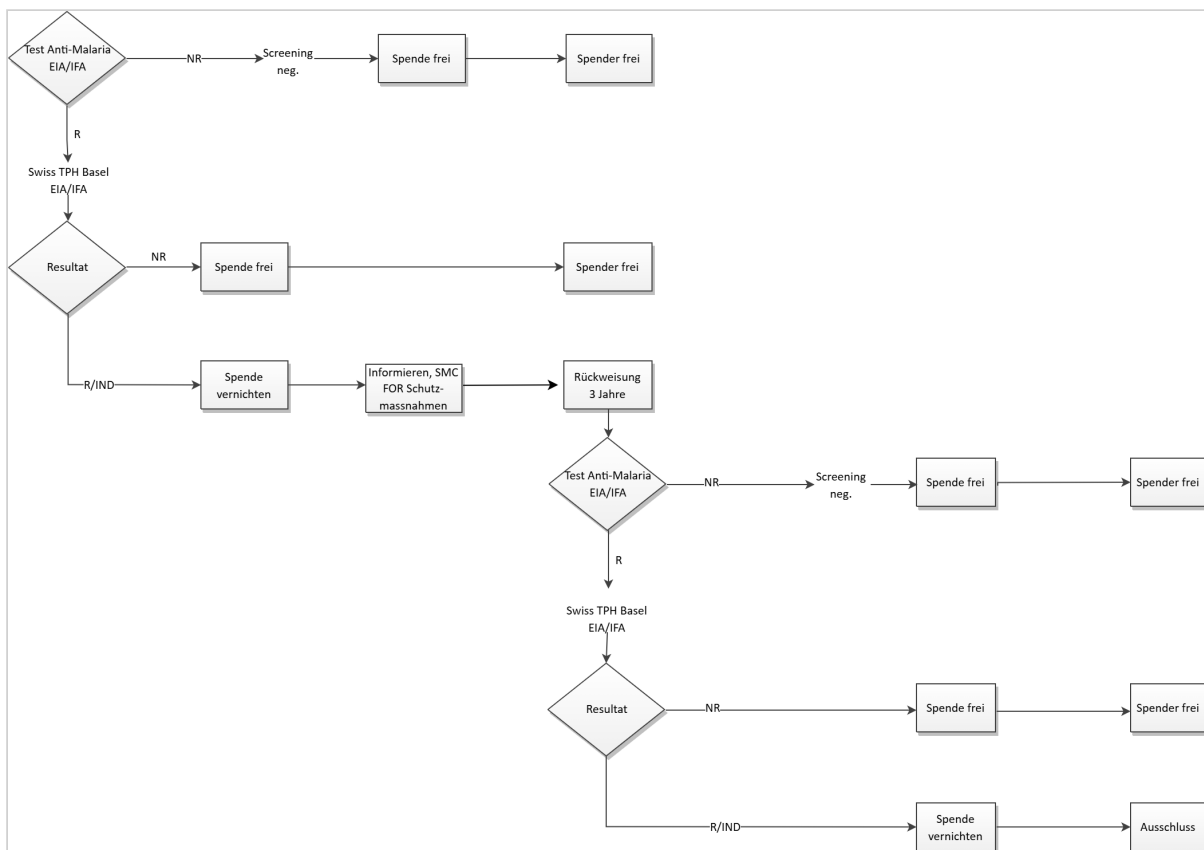
Das Malaria-Screening wird nicht systematisch bei jeder Blutspende durchgeführt, sondern gezielt eingesetzt (s. [Spendetauglichkeitskriterien](#) und [Travelcheck](#)). Als Testsysteme sind EIA (Enzyme Immunological Assay) und IFA (Immunofluorescence Assay) zugelassen.

Spenden, die sich beim ersten Screening als „reaktiv“ herausstellen, werden zur Bestätigung an das Schweizerische Tropeninstitut (Swiss TPH) weitergeleitet. Die Bestätigungstests umfassen mindestens 2 Tests, wovon einer nach einem anderen Prinzip als der benutzte Screeningtest arbeitet.

Es erfolgt eine Meldung an Swissmedic mittels FOR Schutzmassnahmen.

Bei einer nicht negativen Bestätigung, wird der Spender für 3 Jahre zurückgewiesen. Nach Ablauf dieser Frist wird erneut ein Test durchgeführt werden. Wenn positive Resultate vorliegen, wird der Spender definitiv ausgeschlossen.

Falls kein Labortest vorliegt, wird der Spender ebenfalls ausgeschlossen.



T. Cruzi/Chagas

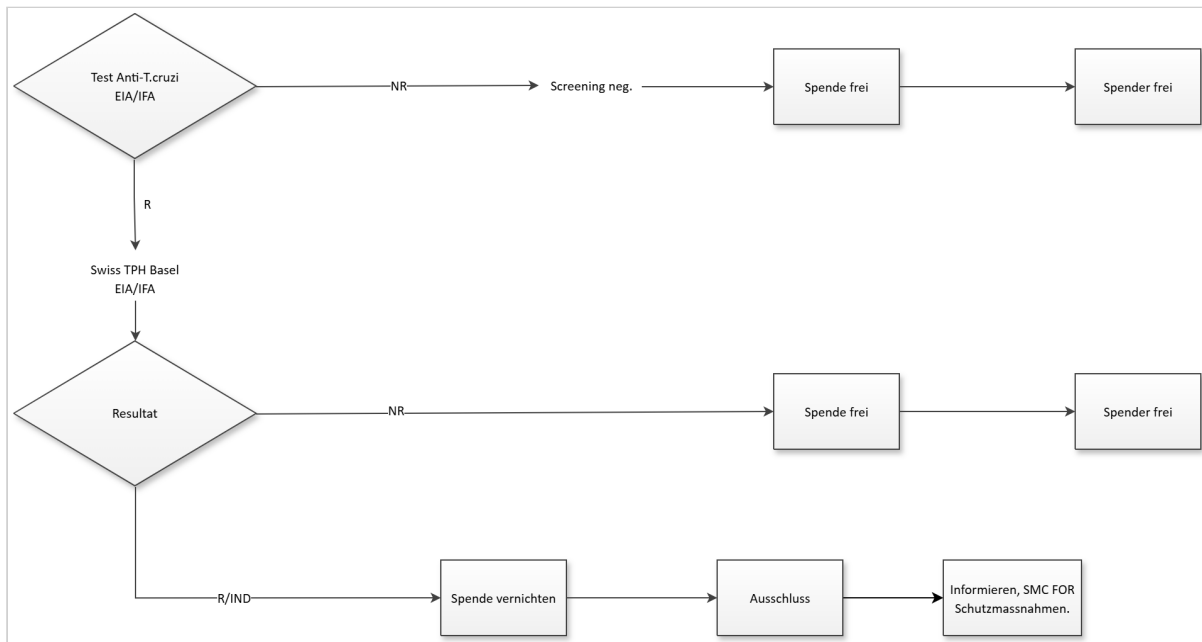
Das Chagas-Screening wird nicht systematisch bei jeder Blutspende durchgeführt, sondern gezielt eingesetzt (s. [Spendetauglichkeitskriterien](#), [Travelcheck](#)). Als Testsysteme sind EIA (Enzyme Immunological Assay) und IFA (Immunofluorescence Assay) zugelassen.

Spenden, die sich beim ersten Screening als „reaktiv“ herausstellen, werden zur Bestätigung an das Schweizerische Tropeninstitut (Swiss TPH) weitergeleitet. Die Bestätigungstests umfassen mindestens 2 Tests, wovon einer nach einem anderen Prinzip als der benutzte Screeningtest arbeitet.

Es erfolgt eine Meldung an Swissmedic mittels FOR Schutzmassnahmen.

Bei einem bestätigt positiven anti-T. cruzi-Resultat muss der Spender ausgeschlossen werden.

Falls kein Labortest vorliegt, wird der Spender ebenfalls ausgeschlossen.



CMV

Das Anti-CMV-Screening wird nicht systematisch bei jeder Blutspende durchgeführt.

Labile Blutprodukte bei dem ein Anti-CMV-Screening mit negativem Ergebnis durchgeführt wurde, erhalten die Bezeichnung „*CMV negativ*“.

Spenden, die sich beim ersten Screening als *Initial Reaktiv* herausstellen, werden als *Positiv* bewertet, ohne sie einem Bestätigungstest zu unterziehen. Ein CMV-reaktives Resultat führt zur Einstufung des Spenders als *CMV-positiv*. Die hergestellten labilen Blutprodukte erhalten die Bezeichnung „*CMV-positiv*“. Sie dürfen zur Transfusion freigegeben werden.

Es ist nicht notwendig den Spender über das CMV-Screeningresultat zu informieren.

WNV (saisonale Testung für Reiserückkehrer)

Der **WNV-Massnahmenplan** legt fest, ab welcher Anzahl an autochthonen WNV-Fällen in der Schweiz eine generelle, freigaberelevante Testung eingeführt werden muss.

Wenn keine generelle Testung durchgeführt werden muss, können die RBSD eine saisonale Testung für die Reiserückkehrer etablieren. Dafür gelten folgende Standardbedingungen:

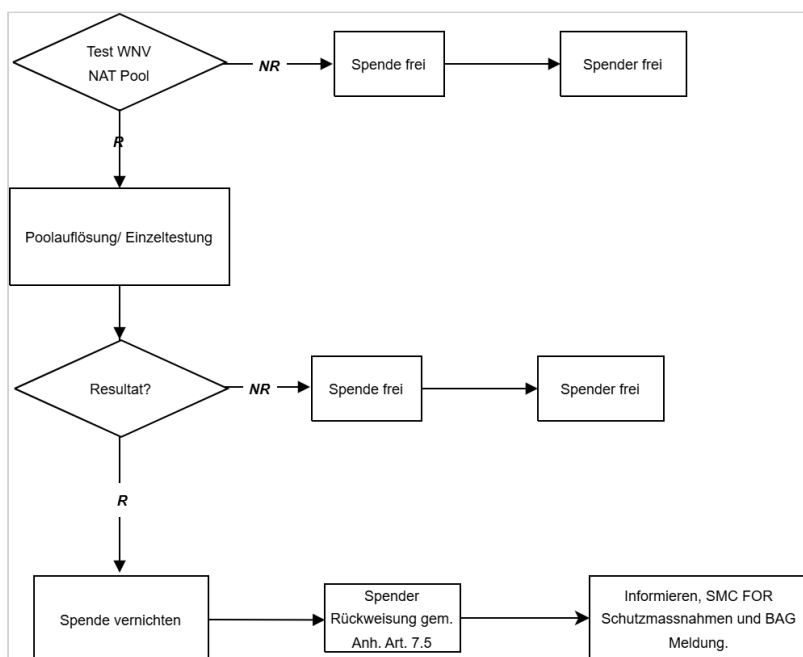
Nachweisgrenze der NAT-Testung: 250 Kopien/ml

Bei genügender Testsensitivität kann die Testung im Pool erfolgen.

In einer Krisensituation gilt den WNV- Massnahmenplan und spezifische Regeln können bei Bedarf definiert werden.

Bei positiven Resultaten hat eine Meldung an Swissmedic mittels FOR Schutzmassnahmen und eine BAG Meldung.

Testalgorithmus für WNV NAT:



Look back: es wird kein Look back ausgeführt.